

Engagement mit Courage

Marianne-Rosenbaum-Schule seit zehn Jahren „Schule ohne Rassismus“

Bei der Jahresversammlung des Förderkreises der Marianne-Rosenbaum-Schule, Staatliche Berufsschule III Straubing-Bogen, stand das Jubiläum „Zehn Jahre Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Mittelpunkt.

Nach der Begrüßung durch Schulleiterin Hermine Eckl legte Gangolf Wasmeier in Vertretung des Vorsitzenden Franz Schreyer den Rechenschaftsbericht ab. Er konnte von vielen Förder- und Unterstützungsmaßnahmen für die Schüler der Marianne-Rosenbaum-Schule berichten. Sehr erfreut zeigte er sich über das soziale und ökologische Engagement der Schule. Besonders erwähnenswert sei der „Ehrenamtspreis“, der bei der letzten Abschlussfeier zum ersten Mal vergeben worden ist.

Den Kassenbericht erstattete Werner Winter. Der Kontostand sei erfreulich und gebe den notwendigen Spielraum für Unterstützungsmaßnahmen. Einstimmig erteilten die Mitglieder die Entlastung.

Zur Tradition des Förderkreises gehören aktuelle, gesellschaftspolitische Vorträge. Da die Schule dieses Jahr auf zehn Jahre „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zurückblicken kann, sollte ein besonders couragierter Mann, der neben anderen Ehrenämtern viel für die Ukraine-Hilfe unterwegs ist, diesen Part übernehmen: Oberstudienrat Guido Haimerl, Lehrer an der Berufsschule I Straubing-Bogen. Die Förderung von Gemeinschaft sei ihm besonders wichtig. Darin liege die Motivation für sein soziales Tun und Denken, so Haimerl. Er wolle junge Menschen für das Ehrenamt begeistern und zeigen, dass man mit individuellem Einsatz und mit Courage etwas bewegen kann. Als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und Vorsitzender des Bayerischen Waldvereins Sankt Englmar seien unter seiner Mitwirkung zahlreiche gemeinschaftsorientierte Projekte umgesetzt worden. Dabei unterstütze er immer die Nachwuchsarbeit. Ein besonderes Anliegen ist ihm aber die Ukraine-Hilfe. Die Hilfsor-



Schulleiterin Hermine Eckl, Schriftführer Johann Dilger, stellvertretender Vorsitzender Gangolf Wasmeier, Außenstellenleiter Micheal Haaga, Referent Guido Haimerl, Stellvertreter der Schulleiterin Harald Dietlmeier und weiterer Stellvertreter der Schulleiterin Werner Winter (von links).

Foto: Berufsschule

ganisation „Space Eye“ organisiert seit Beginn des Ukraine-Kriegs Hilfsfahrten in die Kriegsregion. Haimerl berichtete, er habe mittlerweile an zwölf teilgenommen. „Wir wollen denen helfen, die nichts mehr haben, denen der Krieg alles genommen hat.“ Neben Care-Paketen mit Lebensmitteln und kleineren Geschenken für Kinder hätten Medikamente im Wert von mehr als 40 Millionen Euro und ganze Praxiseinrichtungen, gespendet von Ärzten, das vom Krieg geschundene Land erreicht. Haimerl berichtete auch von Rainer Dietls rollender Backstube, die helfe, die Versorgung zu sichern.

Helfen, wo der Krieg alles genommen hat

Mit eindrucksvollen Worten schilderte Haimerl seine Erlebnisse in der Kriegsregion und veranschaulichte das mit ausdrucksstarken Fotos. Er erzählte von einem seiner Begleiter, der von einer Granate getroffen worden sei, von zerbombten Schulen und beschossenen

Wohnhäusern, in denen einmal unschuldige Zivilisten gewohnt hätten. Die Hilfsfahrten führten ihn selbst in die umkämpften Gebiete nach Odessa, Cherson und Nikopol.

Ihm und seinen Mitstreitern sei immer ein Anliegen gewesen, auch der Bevölkerung in den kleinen Dörfern zu helfen. Trotz allem Leid und sinnloser Zerstörung habe er immer den Willen der Bevölkerung gespürt, durchzuhalten. Sein Credo: „Die Leute in der Ukraine müssen wissen, dass sie nicht alleine sind.“

Seinen Vortrag beendete Haimerl mit einem Appell. In der Schule sei es wichtig, jungen Menschen zu vermitteln, dass Krieg und Hass niemals eine Lösung sind. Deshalb freue er sich riesig darüber, wie intensiv die Schüler der Marianne-Rosenbaum-Schule und der Joseph-von-Fraunhofer-Schule bisher sein Engagement in der Ukraine-Hilfe unterstützten. „Wir müssen in der Schule anfangen, Brücken zu bauen!“ Dies gelinge aber nur, wenn jeder Einzelne dazu bereit ist, sich zu engagieren und Courage zu zeigen.

-red-